

Betroffenenrat Lehrter Straße

Februar 2016

Protokoll vom 02.02.2016



Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 2.2.2016

Anwesend: S. Böhler, U. Breitbach, M. Mieth, I. Nurkeit, J. Schwenzel, U. Stockmar, S. Torka, B. Wierer; D. Tuckwiler (FDP Tiergarten), B. Link (Groth Gruppe),
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, R. Landmesser, M. Raasch, G. Sperr.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 3) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 4) Aktuelles aus Moabit
- 5) Verschiedenes und Termine
- 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Januar-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter:
<http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

Aktivitäten zur Verkehrsbelastung

Es gibt auf unsere Anfrage keine Reaktion der **Taxi-Innung**. Da müssten wir noch einmal nachfassen.

Auch auf die Nachfrage im Café Moab nach einem Vorbereitungstreffen dort, ob weiterhin eine **Demo auf den Zebrastreifen** geplant werden soll und mit Beteiligung von Anwohnern gerechnet werden kann, kam keine Antwort.

Da wir nicht an Stellvertreterpolitik interessiert sind, legen wir diese Planungen auf Eis.

Allerdings wollen wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit die **Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf die erhöhten Verkehrszahlen ansprechen**.

Es wird noch einmal kurz der Vorschlag aus der Verkehrsstudie von 2010 diskutiert, die **Kreuzungen Seydlitzstraße und Kruppstraße aufzupflastern**, was H. Tibbe in der Januar-Sitzung noch einmal erwähnt hatte. Das Bezirksamt hat sich aber dagegen entschieden (s. Link im Jan.-Prot.), weil die BVG damit Probleme hätte und kein Geld vorhanden sei.

Vorplatz Poststadion / Stadtplatz Mittelbereich / Freiflächenplanung Mittelbereich

Die Kassenhäuschen stehen unter Denkmalschutz. Sie sollen 2016 oder 2017 wieder hergerichtet werden im Zusammenhang mit der Gestaltung des Stadtplatzes, der eine einheitliche Aufpflasterung auf beiden Seiten der Straße erhalten soll.

Zu unseren Schreiben an die Landschaftsplaner Lützow 7 und die Groth Gruppe zur Einbeziehung des Betroffenenrats in die Planungen für den Stadtplatz und die Vorschläge für eine artenreiche Bepflanzung der Freiflächen, erklärt B. Link, dass die Pläne evtl. in der April-Sitzung vorgestellt werden könnten.

U. Breitbach berichtet, dass sie häufiger einen Grünspecht beobachten konnte.

Bauarbeiten Mittelbereich / Haus an der Einfahrt / Groth Quartierszeitung

Die Tiefenenttrümmerung läuft, bisher wurde nichts Gefährliches im Boden gefunden. Im Jahr werden in Berlin ca. 50 Tonnen Munition bei Bauvorhaben gefunden.

Das ehemalige Bahnhofhaus wird bereits für Baubesprechungen genutzt.

Die 2. Ausgabe der Quartierszeitung ist als Beilage der Berl. Woche erschienen (Download: http://www.grothgruppe.de/media_archiv/%5Canlagenarchiv%5CLER%5Cquartierzeitung/Quartierszeitung-Ausgabe2.pdf). Allerdings wurde die Berliner Woche in der Lehrter Straße kaum verteilt.

Baumschnitt Kleingärten

Auf Nachfrage berichtet S. Torka erneut (s. Januar-Protokoll, S. 6, TOP 4).

Beleuchtung im Fritz-Schloß-Park

Bei Recherchen zur Umstellung der Gasbeleuchtung, hat J. Schwenzel eine Broschüre des Senats zum Lichtkonzept gefunden, nach der 3 Wege im Fritz-Schloß-Park (FSP) beleuchtet werden sollen. Das sind einmal der Döberitzer Verbindungsweg (Turmstraße bis Schwimmbad), Weg hinter dem Schulhof zur Kruppstraße und der zukünftige barrierefreie Weg vom Poststadioneingang in den FSP mit Anschluss an den Hauptweg zur Turmstraße. (Karte: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/beleuchtung/download/Plankarte14.pdf> , Konzept: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/beleuchtung/de/lichtkonzept.shtml>). Es entstand eine Diskussion über Sinnhaftigkeit oder Unsinn von Parkbeleuchtung. Einige fühlen sich in der Dunkelheit nicht unwohl, beklagen eher die „Lichtverschmutzung“, andere fühlen sich unsicher. Also hatten beide Positionen Befürworter.

Das viele Licht am Vabali Spa wird von einzelnen als störend empfunden.

Nachtrag: beim Stadtteilplenum stellte sich heraus, dass das Lichtkonzept von 2011 ist und die Beleuchtung im FSP nicht mehr auf der Agenda der Senatsverwaltung. Der Bezirk möchte jedoch einen oder mehrere Wege beleuchten. In einem Artikel der Berliner Woche ist erwähnt, dass Baustadtrat Spallek dafür die City-Tax einsetzen möchte.

Zum aktuellen Stand des barrierefreien Weges wollen wir uns erkundigen. Das könnte möglicherweise ein Thema für die März-Sitzung sein.

Parkplatz und freie Fläche am Hallenbad

Schon seit längerem wird auf der freien Fläche am Hallenbad, auf der früher die unbenutzten Fahrradständer waren, geparkt. Vor kurzem hat S. Torka dort ca. 27 Autos gezählt. Seit langem schon sollten nach Auskunft des Hallenbadpersonals dort neue Poller eingebaut werden. Es gab auch Baumaßnahmen, aber der wichtigste mittlere Poller fehlt immer noch.

Nachtrag: Das ist jetzt doch endlich fertig geworden.

Kruppstraße 14 A

Das Bezirksamt hat beantragt das Grundstück als Schulerweiterungsfläche der Kurt-Tucholsky-Grundschule „zu clustern“, also in Landesnutzung zu halten. In diesem Zusammenhang wird angesprochen, dass Schulcontainer, wie sie in der Kruppstraße 14 B stehen, auch nicht ewig halten, sie sind für ca. 20 Jahre ausgelegt. Einige Standorte in Berlin sind schon viel älter und deshalb auf ihre Sicherheit untersucht worden.

TOP 3) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost

Es gibt Neuwahlen in beiden QM-Gebieten, Kandidaten und Kandidatinnen für den Quartiers- und Vergabebeirat können sich melden.

TOP 4) Aktuelles aus Moabit

LED-Musterstrecke in der Waldstraße

Der Flyer wurde verteilt und auf die Diskussion im Stadtteilplenum am 19.1. hingewiesen.

Mehr Infos: <http://www.moabionline.de/25112>

Milieuschutz in Moabit

Nördlich der Turmstraße wird für alle Wohngebiete eine Erhaltungsverordnung gelten, ebenso für das Gebiet rund um die Zwinglistraße und die Häuser an der Turmstraße. Es sollen 2 Milieuschutzgebiete festgelegt werden. Die Grenze ist die Bremer Straße. J. Schwenzel hat die Karte mitgebracht: http://www.moabionline.de/wp-content/uploads/2015/02/Vorschlag_ErhaltungssatzungsgebietMoabit.gif .

Hieraus ist ersichtlich, dass auch die beiden Beobachtungsgebiete (rund um die Wilsnacker

Straße und der Beusselkiez) aus dem Grob screening mit aufgenommen wurden. Nur das Beobachtungsgebiet südlich Alt-Moabit erhält keinen Milieuschutz. Es ist geplant die Satzung April oder Mai zu verabschieden.

Es wurden nicht alle Folien, die beim Stadtentwicklungsausschuss gezeigt wurden, auf der Bezirksamtsseite veröffentlicht, obwohl Baustadtrat Spallek das bei der Sitzung versprochen hatte: http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebaufoerderung/erhaltungsgebiet_e/ . Es soll mit einem gebietsspezifischen Mietspiegel gearbeitet werden. Dazu gibt es Widerspruch, z.B. von Thomas Koch vom Berliner Mieterverein.

Nachtrag: Mittlerweile ist die ganze Studie veröffentlicht. Hier das zukünftige Erhaltungsgebiet Birkenstraße (Achtung 26,5 MB): http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksamt/beschluesse-des-bezirksamts/2016/1497-2016-bav-erv-entwurf_moabit_birkenstrasse.pdf (s. Nachtrag zu: <http://www.moabionline.de/22356>).

Sondernutzung von öffentlichem Straßenland (in der BVV)

B. Wierer erkundigt sich, was der Inhalt eines Tagesordnungspunktes der BVV „Aufhebung der Sondernutzung bei Verstößen“ (Drs. 2495/IV) ist. D. Tuckwiller hat die Unterlagen dabei und übermittelt den Inhalt dieser Großen Anfrage, die während der BVV noch nicht beantwortet wurde, sondern erst schriftlich beantwortet werden wird.

Die Antwort ist hier bereits einzusehen (auf 2. Antwort klicken):

<http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7122>

Sie besagt, dass keine pauschale Antwort möglich ist, weil nach Einzelfall entschieden wird.

Der Hintergrund dieser Anfrage ist ein Unfall von B. Wierer vor etwa einem Jahr, der über ein Podest gefallen war, das er übersehen hatte, weil die Tische und Stühle weggestellt waren.

Auf der Turmstraße hat er Podeste gesehen, obwohl auf dem Aushang der Sondernutzung diese ausdrücklich „ohne Podest“ genehmigt wurde. Daraufhin hat er sich an eine Mitarbeiterin des Straßen- und Grünflächenamts gewandt, die ihm geraten hat bei Unfallgefahr die Polizei zu rufen. Das Amt habe wohl Schwierigkeiten die eigenen Auflagen durchzusetzen.

Auf die Frage, wie das durchzusetzen sei, regt J. Schwenzel an, sich an das Ordnungsamt und ggf. an die B.Z. zu wenden.

B. Wierer fragt außerdem nach dem Inhalt von „**Sperrmüll in den Kiezen**“ (Drs. 2485/IV).

Die Drucksache wurde in der BVV beschlossen und enthält die Aufforderung an das Bezirksamt, sich für einen Sperrmülltag einzusetzen und bessere Information über die Abholung von illegal abgelagertem Müll zu geben. (<http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7112>)

Ein weiteres Thema ist ein Schlussbericht zur Drs. 1088/IV „**Buszeiten 106, 123, M27 arbeitnehmerfreundlicher**“, der hier zu finden ist: <http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=5720>

Kündigung der Kita Sonnenstern

Wie bereits in der Januar-Sitzung berichtet (Prot. S. 7, TOP 6) gab es Versuche von verschiedenen Seiten mit der Hauseigentümerin ins Gespräch zu kommen, was nicht gelungen ist. Es wird der Vorschlag gemacht F. Hauffe anzusprechen.

Umnutzung der Heilandskirche als Registrierungsstelle

Die Zusage von Bischoff Dröge und dem Gemeindegemeinderat einer evtl. Umnutzung zuzustimmen, wenn ein akzeptables Nutzungskonzept vorgelegt werde, wie die Berliner Woche berichtete, hat für Empörung unter den Gemeindegemeindegliedern gesorgt. Es wurde die Vermutung geäußert, dass die positive Stimmung gegenüber den Geflüchteten gekippt werden solle. Andere halten es für ein Sich-wichtig-machen der Kirche.

Nachtrag: Das LAGeSo hat die Nutzung der Kirche abgelehnt. Hier die Info der Gemeinde: <http://www.ev-gemeinde-tiergarten.de/blog/11366>

Europacity / Heidestraße

Das Bezirksamt hat über **Straßen- und Platzbenennungen** in der Europacity entschieden: Der südliche Stadtplatz (vormals der Hafen) soll Otto-Weidt-Platz heißen, Straßen werden nach George Stephenson, Lydia Rabinowitsch Kempner und Annemarie Renger benannt.

Weitere Infos in der BVV-Drucksache: <http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7009>

J. Schwenzel berichtet, dass die **Bebauung nördlich des Stadtplatzes** Ende des Jahres begonnen werden soll. Die **Genehmigung der Tankstelle** läuft erst 2020-21 aus, erst dann kann dort gebaut werden.

I. Nurkeit fragt nach dem **Umgang mit Grün** und vorhandenen Bäumen in der Europacity. Ursprünglich war die **Umgestaltung der Moabiter Seite des Nordhafenparks** für Sommer / Herbst 2015 angekündigt gewesen. Sie hat sich bei Frau Polifka, relais Landschaftsplanung, erkundigt. Der Baubeginn ist jetzt für den **Frühsummer 2016** vorgesehen. Die Markierungen, die vorbeugend an den Fontanesien angebracht wurden, sind bis auf eine immer noch vorhanden. Der **südlich angrenzende Uferteil** (Bogen), der bisher noch nicht gerodet wurde und den zukünftigen Spielplatz begrenzen wird, soll im **Herbst 2016** begonnen werden.

Bei der Lektüre der **Unterlagen aus dem Abgeordnetenhaus** zum Beschluss des B-Plans 1-62b in der Europacity (www.parlament-berlin.de/ados/17/IIIPlen/vorgang/d17-2582.pdf), die J. Schwenzel herausgesucht hatte, hat sie ein ungutes Gefühl bekommen, was den Umgang mit vorhandenen Bäumen angeht. Ursprünglich wurden 371 Bäume erfasst, die Studie wurde 2012 aktualisiert und nur 120 wurden als erhaltungswürdig eingestuft, von denen eine unbekannte Anzahl bereits gefällt wurden. Selbst der Umweltbericht zum B-Plan geht davon aus, dass die **Luftbelastung steigen wird**. In der Studie wird der technische Fortschritt erwähnt, also geht man in den Hochrechnungen schon davon aus, dass die Fahrzeuge weniger als heute emittieren werden.

Zu viele Bäume werden gefällt, auch an der Böschung sind schon einige Bäume weg, hierfür ist jedoch das Wasser- und Schifffahrtsamt zuständig. In den Innenhöfen sollen Ginkgos gepflanzt werden.

Zusätzlich kritisiert sie den **hohen Versiegelungsgrad**, der mit dem B-Plan festgelegt wurde, denn in der Einwendung der BLN (Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz) zum B-Plan wurde eben dieser hohe Versiegelungsgrad moniert.

In diesem Zusammenhang berichtet D. Tuckwiller über einen Antrag für ein öffentliches „**Baumkataster für Mitte**“, in dem „*Baumnummer, der Standort, das Pflanzjahr, die Art des Baumes, Stammumfang, Kronendurchmesser und Baumhöhe erfasst sein. Ebenso sollen Bäume ermittelbar sein, die zur Fällung vorgesehen sind und solche, die gefällt wurden. Es soll die Möglichkeit geben, detailliert nach Zeiträumen zu unterscheiden.*“ (Drucksache: <http://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7110>)

Außerdem wurde über den Diskussionsstand zu den **Baumfällungen in der Dortmunder Straße** (<http://www.moabionline.de/24903>) informiert und über die **Berlichingen Straße 12**, wo sich Bewohner gegen die Kündigung wehren (<http://wem-gehoert-moabit.de/2016/01-zwangsräumung-von-33-wohnungslosen-maennern-aus-wohnheim-in-moabit-droht/>).

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Am 15. Februar trifft die Jury aus Ehrenamtlichen der Mitgliedsvereine des Verbundes für Nachbarschaft und Selbsthilfe zusammen, um über den/die Preisträger/in des Klara-Franke-

Preises 2016 zu entscheiden.

Alle sind herzlich zum **Klara-Franke-Tag mit Preisverleihung am 6. März um 15 Uhr** in die Kunststätte Dorothea, Dorotheenstädtische Buchhandlung, Turmstraße 5, Eingang Pritzwalker Straße eingeladen.

TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Es wurde die Festlegung getroffen, anzufragen, ob über den barrierefreien Weg von durch das Poststadion berichtet werden kann.